



Sondertagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen  
 “Frauen 2000: Gleichstellung der Geschlechter, Entwicklung  
 und Frieden im 21. Jahrhundert”, New York, 5. – 9. Juni 2000

## Mädchen

Mädchen werden oft vom frühesten Lebensalter an, ihre ganze Kindheit hindurch und bis ins Erwachsenenalter hinein diskriminiert. Ihr niedriger Status zeigt sich darin, dass ihnen ihre Grundfreiheiten und Rechte vorenthalten werden sowie in abträglichen Einstellungen und Praktiken wie der Bevorzugung von Söhnen, frühe Heirat, Verstümmelung der weiblichen Geschlechtsorgane, Gewalt gegen Frauen, Inzest, sexuelle Ausbeutung, Diskriminierung, schlechtere Ernährung und eingeschränkter Zugang zu Bildung.

In Anerkennung der Tatsache, dass in vielen entwickelten und unterentwickelten Ländern der Status von Mädchen deutlich schlechter ist als der von Jungen, hat die Vierte Weltfrauenkonferenz, die 1995 in Beijing stattfand, die anhaltende Diskriminierung von Mädchen und die Verletzung ihrer Rechte als einen der entscheidenden zwölf Problembereiche genannt, die von den Regierungen und der internationalen Gemeinschaft mit großer Dringlichkeit behandelt werden müssen.

Auf ihrer 42. Tagung empfahl die Kommission der Vereinten Nationen zur Rechtsstellung der Frau 1998 weitere Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Mädchen. Die Kommission beschloss Maßnahmen mit dem Ziel, Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornografie zu verhindern und auszurotten sowie Maßnahmen, die es Mädchen, einschließlich schwangeren Mädchen und jugendlichen Müttern ermöglichen sollen, ihre Schulbildung fortzusetzen.

### Bildung

Insgesamt besuchen deutlich weniger Mädchen eine Schule als Jungen. Einer der Hauptgründe, warum so viele Mädchen keine Schule besuchen, ist die Arbeit, die ihnen innerhalb und außerhalb des Haushalts aufgebürdet wird. Töchter werden oft als Hilfe für die Familie im Hause behalten, weil der soziale und wirtschaftliche Wert einer Schulbildung für Mädchen nicht anerkannt wird. Es ist weitgehend unbekannt, dass es unter ausge-

beuteten Kinderarbeitern weltweit mehr Mädchen als Jungen gibt.

Ohne Zugang zu Bildung werden Mädchen das Wissen und die Fähigkeiten vorenthalten, die sie brauchen, um ihren Status zu verbessern. Durch die Bildung von Mädchen können Gesellschaften wirtschaftlich viel hinzugewinnen. Außerdem haben gebildete Mütter normalerweise kleinere Familien mit gesünderen und gebildeteren Kindern. In den letzten Jahren haben viele Regierungen über die Einleitung von Maßnahmen berichtet, die ein positives Umfeld für Mädchen schaffen sollen, so dass sie als Bürgerinnen alle ihre Möglichkeiten ausschöpfen können.

- ◆ Nigeria verbietet per Gesetz, dass Mädchen aus der Schule genommen werden, um so sicherzustellen, dass sie ihre Schulbildung weiterführen und beenden können.
- ◆ Sambia hat begonnen, Stipendien an Mädchen zu vergeben.
- ◆ Besondere Förderprogramme, um Studentinnen zu ermutigen, naturwissenschaftliche, technische und andere, weniger frauentypische Studiengänge zu belegen, wurden von Ländern wie zum Beispiel Burkina Faso, Dominica, Iran, Japan, Mexiko, Österreich, Portugal und Sambia aufgelegt.
- ◆ Bhutan, Indien, Myanmar, Nigeria, Portugal, St. Lucia, Trinidad und Tobago, die Tschechische Republik, sowie Uganda und andere Länder haben Lehrstellen und andere Berufsausbildungsmöglichkeiten für Mädchen geschaffen.

### Gesundheit

In Zeiten von Nahrungsmittelknappheit erhalten Mädchen und Mütter oft als letzte etwas zu essen und leiden dadurch an einer kalorien- und eiweißarmen Ernährung. Schätzungsweise 450 Millionen erwachsene Frauen in den Entwicklungsländern sind infolge des Proteinmangels in ihrer Kindheit geistig und körperlich zurückge-



blieben. Auch Jod- und Eisenmangel haben schwerwiegende Folgen für schwangere Frauen und ihre Sprösslinge.

Die Zahl der HIV-infizierten Mädchen ist alarmierend angestiegen. Teenager sind einem hohen Risiko ausgesetzt, sich mit HIV zu infizieren, weil ihr geringer sozialer Status sie oft in Situationen bringt, in denen sie gezwungen sind, ungeschützten Geschlechtsverkehr mit Männern zu haben. Das Bewußtsein darüber wächst, dass es notwendig ist, jungen Mädchen Informationen, Beratung und Dienstleistungen im Hinblick auf sexuell übertragbare Krankheiten sowie auf reproduktive und sexuelle Gesundheit zur Verfügung zu stellen.

- ◆ In Nicaragua hat der Fonds der Vereinten Nationen für Bevölkerungsfragen die Entwicklung eines Programms gefördert, das sich auf die reproduktive Gesundheit von Jugendlichen konzentriert und mit Hilfe von mobilen Krankenstationen und Theatergruppen die jungen Menschen unter der Landbevölkerung erreicht.
- ◆ In Dominica, Indonesien, Lettland, der Russischen Föderation und in der Tschechischen Republik wurden Bildungsprogramme zu Sexualität und reproduktiver Gesundheit entwickelt.
- ◆ In Grenada, Indonesien, Swasiland, der Tschechischen Republik und anderen Ländern wurden Bildungsprogramme zu HIV/AIDS eingerichtet.
- ◆ Auf den Niederländischen Antillen, in St. Lucia sowie in St. Vincent und den Grenadinen sind Informationskampagnen und Arbeitsgruppen zur Vermeidung von Schwangerschaften bei Jugendlichen gestartet worden.
- ◆ Georgien, Indien, Mexiko und Spanien haben sich mit Informationen über Gesundheit und Ernährung speziell an Mädchen und junge Frauen gerichtet.

## Gewalt gegen Mädchen

Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist noch immer ein schwerwiegendes Problem, das in vielen Formen auftritt, wie z.B. als sexuelle Ausbeutung und Missbrauch, Vergewaltigung, Inzest, Prostitution, Kinderpornografie, Menschenhandel sowie schädliche traditionelle Praktiken wie beispielsweise die Verstümmelung von weiblichen Geschlechtsorganen.

Statistiken zeigen, dass dringend Maßnahmen

ergriffen werden müssen. Nach Angaben des Fonds der Vereinten Nationen für Bevölkerungsfragen (UNFPA) sollen zwischen 85 und 114 Millionen Frauen und Mädchen, von denen die meisten in Afrika, im Nahen Osten und in Asien leben, beschnitten worden sein. Laut Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) wird geschätzt, dass mit dem Mädchen- und Frauenhandel - meist zum Zwecke der kommerziellen sexuellen Ausbeutung - jährlich bis zu 8 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet werden.

Seit der Konferenz von Beijing sind unter anderem folgende Maßnahmen zur Beseitigung der Gewalt gegen Kinder ergriffen worden:

- ◆ Tansania ist eines von zehn Ländern, in denen die Verstümmelung weiblicher Geschlechtsorgane weit verbreitet ist und die Gesetze zum Verbot dieser Praxis unter Androhung von Geld- und Haftstrafen erlassen haben. Die anderen neun Länder sind: Ägypten, Burkina Faso, Cote d'Ivoire, Dschibuti, Ghana, Guinea, Senegal, Togo und die Zentralafrikanische Republik.
- ◆ Kanada, eines von mehreren Ländern, in denen Immigranten oder Flüchtlinge Beschneidungen vornehmen, hat diese Praxis per Gesetz verboten.
- ◆ Die Philippinen haben eine 24-Stunden-Hotline eingerichtet, um Kindern, die Opfer von sexuellem Missbrauch werden, soziale Dienste anzubieten.
- ◆ Gesetze gegen die Produktion von Kinderpornografie und für die Strafverfolgung der Täter wurden in Italien, Japan, Mexiko, Myanmar, den Philippinen und Schweden erlassen.
- ◆ Öffentliche Unterstützungskampagnen zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und Kinder sind unter anderem in Dominica, Jamaika, Japan und Mexiko organisiert worden.

## Gleiche Rechte für Mädchen

Im Vergleich zu Jungen werden Mädchen sowohl in der Familie als auch in der Gesellschaft insgesamt oft als minderwertig angesehen. Durch ihre Sozialisation stellen Mädchen sich selbst auf die unterste Stufe der Gesellschaft. Dies wiederum schwächt ihre Selbstachtung und ihre Fähigkeiten, die sie brauchen, um all ihre Möglichkeiten als menschliche Wesen auszuschöpfen.

Wenn ein Mädchen nicht in die Schule gehen darf, oder wenn es wegen seiner Arbeitslast zu

Hause zu erschöpft ist, dem Unterricht zu folgen, wird ihr das Recht auf Bildung verwehrt. Wenn ein Mädchen die Last der Verantwortung für die Hausarbeit trägt, während ihr Bruder lernt, spielt oder seinen Interessen und Hobbys nachgeht, wird sie diskriminiert. Um die Rechte der Mädchen zu stärken, wurde eine Reihe von Initiativen entwickelt:

- ◆ “Meena”, eine Kommunikationsinitiative, die durch das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) koordiniert und in Zusammenarbeit mit Bangladesch, Indien, Nepal und Pakistan entwickelt wurde, benutzt eine Zeichentrickfigur namens Meena als Rollenbild für Mädchen. Die Serie provoziert Diskussionen über geschlechtsspezifische Diskriminierung in der Kindheit und berührt Probleme wie die ungleiche Behandlung von Mädchen in der Familie und ihren eingeschränkten Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildungseinrichtungen.
- ◆ Albanien, China, Ghana, Italien, Kuba, Republik Moldau und Vietnam gehören zu den

Ländern, die über neue Gesetzesinitiativen und Gesetze zum Schutz der Rechte von Mädchen berichtet haben.

- ◆ Grenada, Italien, Nigeria und Singapur haben institutionelle Mechanismen zur Förderung der Rechte von Kindern, einschließlich der Rechte von Mädchen, eingeführt.
- ◆ Indien, Indonesien, Iran, Italien, Nepal, Nigeria und Uganda gehören zu den Ländern, die öffentliche Unterstützungskampagnen zur Förderung der Rechte von Mädchen organisiert haben.
- ◆ Finnland, Malaysia, Peru, die Philippinen und Vietnam haben rechtliche Maßnahmen eingeleitet, um der Ausbeutung Minderjähriger durch Kinderarbeit vorzubeugen.
- ◆ Botswana, Griechenland, Mexiko, Oman und die Türkei haben Programme entwickelt, die sowohl die Sozialisierungsfähigkeiten von Jungen und Mädchen als auch den Respekt für Frauen und deren gleiche Menschenrechte fördern sollen.

*Diese Hintergrundinformation beruht auf dem Dokument “Überprüfung und Auswertung der Umsetzung der Aktionsplattform von Beijing: Bericht des Generalsekretärs” (E/CN.6/2000/PC/2).*

